

# **AWO**spiegel 4/19



## 100 Jahre AWO Düsseldorf



**Feierlaune:** Jubilarfest, 100 Jahre AWO, 40 Jahre Erziehungsberatung

**Aufbruchstimmung:** AWO.DUS mit neuem Standort am Hansastern

**Reisefieber:** Tagesfahrten im ersten Halbjahr 2020

## Liebe Freundinnen und Freunde der AWO Düsseldorf,



schon bald müssen wir uns vom Jahr 2019 verabschieden. Ich denke, es war ein gutes Jahr und wir können stolz sein auf das, was wir für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt erreicht haben. Unsere Mitgliederzahl konnten wir stabil halten und sind mit rund 2.000 Mitgliedern immer noch einer der größten AWO Kreisverbände bundesweit.

Unsere mehr als 130 sozialen Einrichtungen in der Landeshauptstadt arbeiten sehr erfolgreich – und das teilweise schon seit Jahrzehnten: Der Kinder- und Jugendanwalt Till Eulenspiegel, der Familientreff Holthausen und die

Erziehungsberatungsstelle in Eller leisten bereits seit 40 Jahren hervorragende Arbeit.

Auch das kommende Jahr ist vollgepackt mit vielen Aktionen und Festen. Grund dafür ist der 100. Geburtstag unseres Kreisverbandes, der im Januar 1920 aus der Taufe gehoben wurde. Unsere Mitarbeitenden arbeiten bereits mit Hochdruck daran, ein umfangreiches Festprogramm auf die Beine zu stellen (Lesen Sie mehr hierzu auf Seite 4 und 5).

Turnusgemäß tagt nächstes Jahr auch die Kreiskonferenz mit der Neuwahl des Vorstands. Ich hoffe sehr, dass sich wieder genügend Personen bereiterklären, ehrenamtlich im Vorstand mitzuarbeiten. Ich werde wieder für das Amt des Kreisvorsitzenden kandidieren und hoffe schon jetzt auf Ihre Unterstützung.

Auch die Kommunalpolitik beschäftigt uns in 2020. Am 13. September

wird der Rat der Landeshauptstadt neu gewählt. Zudem steht die Wahl des Oberbürgermeisters an und es wird sich zeigen, ob dieser auch künftig Thomas Geisel heißen wird. Wir als AWO Düsseldorf hoffen auf stabile Mehrheiten, damit wir auch künftig gut und vertrauensvoll mit der Stadt Düsseldorf zusammenarbeiten können.

Sie sehen: in 2020 gibt es viel zu tun. Nutzen wir also die Zeit bis dahin, um durchzuatmen und etwas Ruhe zu finden. Auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie der Kreisgeschäftsführung wünsche ich Ihnen eine geruhsame Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bleiben Sie uns treu und bleiben Sie vor allem gesund.

Es grüßt Sie herzlichst

*Ihr Manfred Abels  
Kreisvorsitzender*

### AWO Aktuell

## Beim AWO-Karneval ist Schunkelstimmung garantiert

Sitzung am 19.01.2020 in der Rheinterrasse / Noch Restkarten zu haben

„Unser Rad schlägt um die Welt“ lautet das Motto der Karnevalssitzung der AWO in der Rheinterrasse. Die Jecken erwartet ein Programm der Extraklasse mit Tanz, Musik und Büttreden. Auch Prinz Axel und Venetia Julia und ihre Garden haben



sich für einen Besuch angesagt.

Musikalische Highlights setzen die Swinging Fanfares und „De Fetzer“; in der Bütt wird Christian Pape sich mit Herz und

Witz den scheinbaren Banalitäten des Alltags widmen. Der Auftritt des Tonnenbauerpaars der Tonngarde Niederkassel, des Duos „Willi & Ernst“, der „Palm Beach Girls“ und des Prinzenpaars folgen Schlag auf Schlag. Mit Tanz und Gesang von der KG Regenbogen schließt sich der jecke Reigen. Noch gibt es Restkarten. Wer also mitfeiern will, wende sich bitte an Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168 *keh*



Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle Eller (v.l.) Christina Steinhoff, Sabine Keller, Einrichtungsleiter Serdar Büyükdere, Tina Mesarosch, Thomas Bader und Sandra Schürmann. (Foto: kws)

## Prävention und Innovation

### Erziehungsberatungsstelle Eller besteht seit 40 Jahren

Das familiäre Zusammenleben verläuft selten konfliktfrei. Manchmal sind die Probleme und Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ehepartnern oder den Generationen jedoch so groß, dass professionelle Unterstützung vonnöten ist. Um Familien zu stärken sowie Jugendliche und junge Erwachsene in allen Fragen zu beraten, unterhält die AWO Familienglobus gGmbH in der Landeshauptstadt vier Beratungsstellen. Darunter auch die Beratungsstelle Eller, die jüngst mit zahlreichen Gästen ihren 40. Geburtstag feierte.

Seit der Gründung in 1979 verfolgt die Beratungsstelle einen stadtteilorientierten Ansatz und leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Über die

klassischen Angebote einer Erziehungsberatungsstelle (EB) hinaus wie Diagnostik, Kindertherapie und Elternberatung setzten die Mitarbeitenden schon früh auf präventive und innovative Projekte. Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen erhielten Rat und Unterstützung für ihre Arbeit, für Eltern gab es spezielle Gruppenangebote, um das Zusammenleben mit Kindern und Jugendlichen respektvoll im Alltag zu gestalten. Auch eine Jungengruppe wurde bereits vor Jahren eingerichtet, um die sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Jungen zu stärken.

Da es heute eine Vielfalt an Familien- und Lebensformen gibt, hat sich auch die Arbeit in der EB verändert

und weiter ausdifferenziert: Themen wie Trennung und Scheidung, Ein-Eltern-Familien, Patchwork- sowie Regenbogenfamilien haben in der Beratungsstelle kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Im Zuge dieser neuen Herausforderungen wurde beispielsweise 2017 die Fachstelle Regenbogenfamilien eingerichtet, die Familien berät, in denen sich mindestens ein Elternteil als lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*- oder inter\*- geschlechtlich definiert.

Darüber hinaus bietet das multiprofessionelle Team der EB Eller in Kindertagesstätten und Schulen Beratung und Unterstützung für pädagogische Fachkräfte und Eltern an.

keh



Ein Höhepunkt direkt nach den Sommerferien: Beim Familien- und Mitgliederfest Mitte August erwartet Groß und Klein wieder ein buntes Programm. (Foto: AWO)

## 100 Jahre AWO Düsseldorf: Jetzt wird gefeiert!

Festakt in der Hochschule / Landtagspräsidentin hält Festrede

An welchem Tag genau die AWO Düsseldorf gegründet wurde, lässt sich leider nicht mehr erkunden. Fest steht aber, dass nach Gründung des „Hauptausschuss für



Sie war Sozialreformerin, Sozialdemokratin, Frauenrechtlerin und Begründerin der AWO: Marie Juchacz. (Foto: AWO)

Arbeiterwohlfahrt“ im Jahr 1919 durch Marie Juchacz im Januar 1920 sozialdemokratische Frauen und Männer (u. a. Hedwig und Paul Gerlach, Wilhelm Beucker, Minna Elzner und Johann Helmig) mit dem Aufbau der AWO in unserer Stadt begannen. Mehr noch: Hier wurde die erste Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt gegründet. 100 Jahre ist das 2020 her, und 100 Jahre AWO Düsseldorf sind ein ganz besonderer Anlass für viele Feierlichkeiten im kommenden Jahr.

Mit der großen Karnevalssitzung in der Rheinterrasse startet die AWO am 19. Januar 2020 ins Jubiläumsjahr. Unter dem Motto „Unser Rad schlägt um die Welt“ schunkeln rund 600 Närrinnen und Narren unterm AWO-Herz.

Nächstes Highlight ist der Rosenmontagszug am 24. Februar.

Erstmals ist die AWO Düsseldorf beim wichtigsten Event des Winterbrauchtums mit einer eigenen, bunt kostümierten Fußgruppe am Start. (Feierfreudige Mit-Läufer\*innen sind übrigens noch willkommen!) Nebenbei: Unser Kreisvorsitzender Manfred Abels hat sich persönlich um die Kostüme der AWO-Jecke gekümmert, die sich vormittags auf den 5,2 Kilometer langen Zugweg machen. Kommen Sie zum Zoch und feiern Sie mit!

Der offizielle Festakt zum 100-jährigen Bestehen der AWO Düsseldorf findet Mitte März statt. In der Hochschule Düsseldorf und damit in Sichtweite der AWO Geschäftsstelle werden wir mit Freund\*innen, Unterstützer\*innen, Partner\*innen und Entscheidungsträger\*innen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung die außergewöhnlichen Leistungen der AWO Düsseldorf der



Carina Gödecke, Erste Vizepräsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, hält die Gastrede beim Jubiläumsempfang im März. (Foto: Privat)



Heike Gebhard ist Vorsitzende des Landtags-Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales und hält beim Empfang ein Grußwort. (Foto: SPD-NRW)



Der Erste Bürger unserer Stadt, OB Thomas Geisel, wird die Gäste beim Empfang am 15. März begrüßen. (Foto: Stadt Düsseldorf)

vergangenen 100 Jahre Revue passieren lassen.

Für die Mitglieder der AWO Düsseldorf gibt es darüber hinaus gleich zwei wichtige Termine im Jubiläumsjahr: Mitte August veranstalten wir das große Familien- und Mitgliederfest – wo genau das Ganze über die Bühne geht, sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Für die Mitglieder werden wir zudem eigene AWO-Touren anbieten – zu Plätzen und Orten, zu denen man normalerweise keinen Zutritt hat. Lassen Sie sich überraschen!

Damit ist das Festprogramm aber noch längst nicht am Ende. Zum runden Jubiläum gibt es zudem eine AWO-Ausstellung in der Zentrale der Stadtparkasse und eine Reihe mit ganz unterschiedlichen Events und Vorträgen zu verschiedenen thematischen AWO-Schwerpunkten wie Diversität, Arbeit und Alter sowie ein ganz besonderes Ehrenamtsfest.

Die Zahl „100“ wird naturgemäß das ganze Jahr hindurch eine große Rolle spielen – auch ganz praktisch und im Alltag. So verteilt das AWO Berufsbildungszentrum an die Bürger\*innen unserer Stadt

100 Stoffherzen mit Blumenamen, stellt die AWO Familienglobus gGmbH 100 von Kitas gebastelte Insektenhotels zur Verfügung, spendiert die AWO.DUS 100 Pausentüten für OGS-Kinder oder bietet der Kreisverband Ferienfahrten für 100 Kinder und Jugendliche an.

Abgerundet wird unser großer

AWO-Geburtstag durch viele „kleinere“ Jubiläen wie 65 Jahre Lore-Agnes-Haus, 60 Jahre Kita Marie Juchacz oder 20 Jahre Georg-Glock-Haus – um nur einige zu nennen.

Freuen Sie sich schon jetzt auf das Jubiläumsjahr der AWO Düsseldorf und feiern Sie mit! Man sieht sich... *kwl*



Arbeiterwohlfahrt  
Düsseldorf e.V.



Wie hier beim Jubiläumsfest des AWO BBZ wird die Musik auch bei den Feiern zum 100-jährigen Bestehen der AWO Düsseldorf eine große Rolle spielen. (Foto: kws)



Kreisvorsitzender Manfred Abels, Kreisgeschäftsführerin Marion Warden und Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke (oben im Bild) gemeinsam mit den Frauen und Männern, die für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. (alle Fotos: kws)

## „Ich fühle mich auch hier als Familienmitglied“ AWO Düsseldorf feierte mit rund 350 Gästen ihr Jubilärfest

Heike Gebhard fühlte sich wie zuhause: Die Landtagsabgeordnete war erstmals zu Gast beim Jubilärfest der AWO Düsseldorf und hielt dort ein Grußwort. Sie sei seit langem Mitglied der AWO Gelsenkirchen, erzählte sie. „Ich fühle mich auch hier als Familienmitglied“, so die Vorsitzende des Sozialausschusses des NRW-Landtags, die bezüglich der Arbeiterwohlfahrt so richtig ins Schwärmen kam. Die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sei einmalig und mache den Verband stark. Die AWO stehe ein für die Menschen, die sich nicht alleine helfen können. „Und ihr seid Teil dieser 100-jährigen Geschichte“, rief sie den Gästen zu. „Wir dürfen nicht lockerlassen. Ich baue auf die nächsten 100 Jahre der AWO.“

Rund 350 Mitglieder der AWO Düsseldorf waren in diesem Jahr zum Jubilärfest gekommen, das erstmalig in der „Villa“ in Heerdt

stattfand. Die Gäste erlebten einen unterhaltsamen Nachmittag in dem festlich hergerichteten Saal.



Ein festlich geschmückter Saal, ein abwechslungsreiches Programm und ein kühles Getränk: Diese drei Frauen fühlten sich auf dem Fest sichtlich wohl.



Oberbürgermeister Thomas Geisel ist seit Jahrzehnten Mitglied der AWO und besuchte auch in diesem Jahr die Jubilarfeier.

Kreisvorsitzender Manfred Abels eröffnete die Veranstaltung, zu der unter anderem Oberbürgermeister Thomas Geisel, Bürgermeisterin Claudia Zepuntke, Johannes Horn, Leiter des Düsseldorfer Jugendamtes, Bundestagsabgeordneter und stv. AWO-Kreisvorsitzender Andreas Rimkus, Landtagsabgeordneter Markus Weske sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Mitglieder des Vorstands der AWO Düsseldorf gekommen waren.

Einen zunächst schweren Stand hatte Oberbürgermeister Thomas

Geisel, als er auf die Umweltpur zu sprechen kam, die bereits seit Wochen die öffentliche Diskussion bestimmt. Doch Geisel reagierte sehr souverän: Wenn sich irgendwo in der Landeshauptstadt ein Stau bilde, sei immer die Umweltpur verantwortlich, so der OB augenzwinkernd. Auch der Oberbürgermeister dankte den Jubilaren für ihre Treue zur AWO. Er selbst sei vor Jahren bereits für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der Arbeiterwohlfahrt ausgezeichnet worden. Zudem lobt er die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der AWO Düsseldorf. „Wir müssen auch künftig den Wert

der Solidarität hochhalten. „Wir gehören zusammen: Alte und Junge, Deutsche und Nicht-Deutsche. Jedem muss nach seinen Bedürfnissen geholfen werden“, so das Stadtoberhaupt.

Exakt 1.982 Jahre Mitgliedschaft im Düsseldorfer AWO-Kreisverband gab es in diesem Jahr zu feiern. „Spitzenreiterin“ Anita von Itter kann bereits auf 71 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken, dicht gefolgt von Harald Tofte, der vor 67 Jahren zur AWO Düsseldorf stieß. Weitere Frauen und Männer konnten auf 50, 40 oder 25 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken, darunter



Zauberer Thomas Dornbusch steht seit mehr als 15 Jahren auf der Bühne. Sein Auftritt beim Jubilarfest kam bei den Gästen gut an.



Französische Lebensfreude mit Sängerin, Akkordeon, Kontrabass und einer Laterne: „Zugabe!“ forderten die Gäste für das Trio „Le Lampion“.

auch zahlreiche Mitarbeitende der AWO Düsseldorf. Manfred Abels und Kreisgeschäftsführerin Marion Warden bedankten sich per Handschlag bei allen für die jahrzehntelange Treue. Die Jubilare konnten sich zudem über Urkunden und Blumen freuen. Eine Rose und einen Gutschein gab es für diejenigen, die neue Mitglieder für den Verband geworben haben, so dass die AWO Düsseldorf auch künftig auf einen engagierten Mitgliederbestand setzen kann. *keh*

# „Ein zukunftsweisendes Projekt“

## AWO.DUS eröffnet neuen Standort am Hansastern



Gute Stimmung bei der Eröffnung des neuen Standorts der AWO.DUS: (v.l.) Ratsherr Burkhard Albes, AWO-Kreisvorsitzender Manfred Abels, AWO.DUS-Geschäftsführer Johannes Dohms, (hinten) der stv. Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk 4, Axel Warden, Ratsfrau Angelika Wien-Mroß, Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, AWO-Ehrevorsitzender Karl-Josef Keil (hinten) und AWO-Kreisgeschäftsführerin Marion Warden. (Fotos: kwl)

Die AWO.DUS expandiert weiter: Zehn Jahre nach ihrer Gründung hat das Tochterunternehmen der AWO Düsseldorf nun ihr Angebot auf den linksrheinischen Teil der Landeshauptstadt ausgeweitet. Im Beisein von zahlreichen Gästen gab Stadtdirektor Burkhard Hintzsche den offiziellen Startschuss für die Eröffnung des neuen Standorts im Hansastern in Lörick. Die AWO.DUS GmbH hat für dort ansässigen Unternehmen einen Familienservice angesiedelt. Dieser unterstützt die Mitarbeitenden dabei, Beruf und Familie besser in Einklang zu bringen.


Die AWO.DUS bietet mit den „HansaMinis“ eine U3-Betreuung in zwei Großtagespflegen an und organisiert Ferienbetreuung für Grundschul Kinder. Die Kitas bieten erweiterte Öffnungszeiten und stellen eine Notfallbetreuung sicher. Wie auch in den Kitas der AWO Familienglobus gGmbH bildet das Kinderbildungsgesetz (KiBiZ) die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Auch eine professionelle Sozial- und Pflegeberatung wird vor Ort installiert. Die Angebote können von den Unternehmen

bedarfsgerecht, flexibel und unbürokratisch gebucht werden.

Stadtdirektor Hintzsche lobte das „tolle und zukunftssträchtige Projekt“, das die AWO.DUS am Hansastern realisiert. Den Unternehmen falle es zunehmend schwer, geeignetes Fachpersonal zu finden. Den Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, ihren Nachwuchs nahe ihrer Arbeitsstelle gut betreut zu wissen und sich auch in sozialen Fragen direkt vor Ort von Fachpersonal beraten zu lassen, erleichtere es den Unternehmen, Fachpersonal zu finden und an das Unternehmen zu binden: „Das ist ein tolles, zukunftsweisendes Projekt“, so der Stadtdirektor.

Dem schlossen sich auch der AWO-Kreisvorsitzende Manfred Abels und der AWO.DUS-Geschäftsführer Johannes Dohms an: „Wir freuen uns sehr, dass wir unser Projekt jetzt auch hier am Hansastern umsetzen können“, so Dohms. Er bedankte sich bei der Stadt Düsseldorf und allen beteiligten Unternehmen für die Unterstützung auf diesem Weg. *keh*

**AWO.DUS**

 Servicepartner mit   
für soziale Aufgaben

## Infos zur AWO.DUS

Die AWO.DUS GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der AWO Düsseldorf. Sie wurde 2009 gegründet mit dem Ziel, die AWO Düsseldorf unabhängiger zu machen von der öffentlichen Hand. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf flexible und innovative Angebote für Düsseldorfer Unternehmen, wenn es darum geht, familienfreundliche Personalpolitik umzusetzen. Unternehmen wie Henkel, das Französische Gymnasium oder die Firma 3M setzen bereits auf diesen Service. Da die Nachfrage nach solchen Angeboten ständig steigt, wird die AWO.DUS ihren Service künftig auch an anderen Standorten anbieten. *keh*



AWO.DUS-Mitarbeiterinnen Sylvi Brödel und Monika Zander in einem der Schlafräume in der Großtagespflege HansaMinis.



## Bernd Plöger: „Für mich schließt sich ein Kreis“

Neuer AWO-Mitarbeiter in der Fachstelle „Altern unterm Regenbogen“



Vereint im Einsatz für LSBTI\*-Senior\*innen: (v.l.) Dr. Inka Wilhelm von der Frauenberatungsstelle, AWO-Mitarbeiter Bernd Plöger und Falk Adam, Mitarbeiter der Aidshilfe. (Foto: kws)

Gemeinsam mit der Aidshilfe Düsseldorf und der Frauenberatungsstelle hat die AWO Düsseldorf in diesem Jahr die Fachstelle „Altern unterm Regenbogen“ eröffnet. Sie richtet sich an Lesben und Schwule sowie an bisexuellen Menschen, Trans\*- und Inter\*personen, die über 55 Jahre alt sind. Für den AWO-Kreisverband arbeitet nunmehr Bernd

Plöger in der Fachstell: „In der Arbeit für die AWO schließt sich für mich ein Kreis – soziales und kulturelles Engagement ergänzen sich bestens. Das hat doch schon Beuys mit seiner Sozialen Plastik gewollt“, so der 53-jährige Düsseldorfer.

Sehr eng mit der LSBTI\*-Community verbunden, arbeitete der

Düsseldorfer in den 90er Jahren als Kulturmanager für das „Café Rosa Mond – Kommunikationszentrum für Lesben und Schwule“. Sein zweites Standbein war und ist das Theater. Er arbeitet als Regisseur und Theaterpädagoge und zuletzt als Leiter des „Jungen Theaters Hof“.

In Düsseldorf leben schätzungsweise rund 12.500 Lesben und Schwule, die über 55 Jahre alt sind. Die Zahl der bisexuellen Menschen, Trans\*- und Inter\*personen ist unbekannt. Die Abkürzung „LSBTI\*“ ist die momentan gängige Form, um alle anzusprechen. Viele ältere LSBTI\* haben unterschiedliche Erfahrungen wie Ausgrenzung, Diskriminierung, Stigmatisierung und Kriminalisierung erlebt. Ziel der Fachstelle ist es, die Belange der älteren LSBTI\* stärker in den Fokus der Senior\*innenarbeit zu rücken.

*Plöger*

## Fortuna-Fan mit Lindenstraße-Erfahrung

Wolfram Lotze ist neuer Referent für Unternehmenskommunikation



Wolfram Lotze ist neuer Referent für Unternehmenskommunikation beim AWO Kreisverband. Der 60-jährige Diplom-Journalist war sieben Jahre Redakteur in der Lokalredaktion Düsseldorf der „Westdeutsche Zeitung“

und arbeitete dann zwei Jahre als Texter in einer Düsseldorfer Agentur für integrierte Kommunikation.

Mehr als 20 Jahre leitete er die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der ARD-Serie „Lindenstraße“ – mit erstaunlichen inhaltlichen Parallelen zur AWO: Ob Jugendarbeitslosigkeit oder Einsamkeit im Alter, ob Gewalt in der Ehe, Hilfe für Geflüchtete oder Ausgrenzung von Schwulen und Lesben – der Anspruch, wichtige Themen des bundesdeutschen Alltags abzubilden, spiegelte sich in der Serie und damit auch in der Pressearbeit für den Dauerbrenner wider.

Nach fünf Jahren Selbstständigkeit als Journalist, Texter und PR-Berater in Ratingen freut sich Lotze darauf, wieder in seiner Lieblingsstadt Düsseldorf aktiv zu sein.

An der Arbeit für die AWO reizt den bekennenden Fortuna-Fan die große Vielfalt an Menschen, Themen und Arbeitsbereichen. Und das Bestreben, diese Vielfalt nach außen hin unter der Marke „AWO Düsseldorf“ zu platzieren. Dabei kommt ihm eine Eigenschaft zugute, die er regelmäßig bei seinen Rennradtouren über die Alpen und durch das Bergische Land trainiert: Ausdauer.

## Änderung beim Beitragseinzug

Auf Wunsch vieler Mitglieder werden wir die Termine für den Einzug von Beiträgen im neuen Jahr ändern. Lastschriften werden ab dem Jahr 2020 jeweils am ersten Werktag des letzten Monats eines Quartals vorgenommen. Das bedeutet, dass künftig der Mitgliedsbeitrag jeweils am Anfang der Monate März, Juni, September und Dezember abgebucht wird. Der Zahlungsrhythmus (viertel-, halbjährlich oder jährlich) ist davon nicht betroffen. Wir hoffen, damit die hohe Zahl an Rückläufen und die dadurch entstehenden Gebühren zu senken und danken für Ihr Verständnis.

## „Ich werde sie nicht enttäuschen“

Karl-Heinz Seidel Vorsitzender im OV Nord

„Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das die Mitglieder in mich setzen. Ich werde sie nicht enttäuschen.“ Karl-Heinz Seidel, seit Oktober neuer Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Nord, hat bereits Pläne für das kommende Jahr. So soll es unter anderem zusätzliche Veranstaltungen geben für die 135 Mitglieder des Ortsvereins. Dieser hatte unlängst mit den OVs Rath und Unterrath fusioniert. Dem 81-jährigen Vorsitzenden stehen im Vorstand zur Seite Alfred Pütz als



Bei der Mitgliederversammlung des OV Nord im „zentrum plus“ an der Westfalenstraße neu gewählt: (v.l.) der stellvertretende Vorsitzende Alfred Pütz, Vorsitzender Karl-Heinz Seidel, Schriftführerin Gisela Seidel sowie die Revisorinnen Elfriede Ohlsen und Christa Pohlmann.

stellvertretender Vorsitzender und Ehefrau Gisela Seidel als Schriftführerin. kws (Foto: OV Nord)

## Ja — ich möchte Mitglied werden

### Mitglieder werben Mitglieder

Aktion 1.10.19 bis 30.9.20

Sprechen Sie Menschen in Ihrem Umfeld an und berichten Sie von der wertvollen Arbeit, die von der AWO Düsseldorf täglich geleistet wird. Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

#### Unsere Werbepremien für Sie:

Ein Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro je geworbenes Mitglied. Außerdem verlosen wir im Rahmen unseres Jubilärfestes folgende Gewinne:

1. Preis: 2 Gutscheine für das Apollo-Theater.
2. Preis: 2 Gutscheine für das „Kom(m)ödchen“.
3. Preis: Eine Tagesfahrt nach Wahl aus unseren aktuellen Angeboten.

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:

Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168,  
E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de  
Internet: www.awo-duesseldorf.de

Name, Vorname\*

Straße, Hausnummer\*

PLZ, Ort\*

Geburtsdatum

E-Mail\*

Telefon

Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag\* (mind. 2,50 Euro monatlich)

Geworben von

IBAN

Datum, Unterschrift\*

\* Pflichtfeld

#### Hinweis zum Datenschutz

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten in dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung, die Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind. Ohne Rechtsgrundlage oder meine Einwilligung werden diese Daten nicht an Dritte übermittelt.

# Sekt und Fingerfood beim Ehrenamtsfest 2019

Initiative Ehrenamt lud ehrenamtlich Tätige in die Black Box ein



Katharina Kabata (3.v.r.) ist Mitarbeiterin der Initiative Ehrenamt. Unser Foto zeigt sie gemeinsam mit den Frauen, die sich ehrenamtlich im „zentrum plus“ der AWO in Flingern-Süd engagieren.

Eine Besucherin formulierte ihre Gedanken zum AWO-Ehrenamtsfest in Reimform: „Man tauscht sich aus – sehr interessant! Mit Leuten – völlig unbekannt!“, schrieb sie ins Gästebuch. Um sich bei den ehrenamtlich Engagierten für ihren tatkräftigen Einsatz zu bedanken, hatte die Initiative Ehrenamt in die „Black Box“ und ins Filmmuseum

eingeladen. Die Gäste erlebten einen unterhaltsamen Nachmittag.

Zunächst wurde der Film „Ein Mann namens Ove“ gezeigt, der Einsamkeit im Alter thematisierte. Gute Gespräche gab es anschließend bei Sektempfang und Fingerfood im Studio des Filmmuseums. *Text und Foto: kwl*

Wir sprachen mit einigen der rund 700 Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich bei der AWO Düsseldorf engagieren.



### Thorsten Kretzschmar:

Ich habe mich vor zwei Wochen bei der AWO gemeldet. Ich wollte schon immer mit Migranten arbeiten und ganz konkret bei Deutschkursen für Ausländer mitmachen.



### Irmgard und Heinz Lehmann:

Wir unterstützen seit zweieinhalb Jahren eine neunköpfige irakische Familie in Unterrath – fünf Kinder, ihre Eltern und der Großmutter mit einem weiteren Enkelkind. Wir helfen beispielsweise bei Behördengängen und kümmern uns bei Problemen in der Schule.



### Marlene Utke:

Ich bin Vorsitzende im AWO-Ortsverein Derendorf-Golzheim-Pempelfort und wurde gerade zum dritten Mal in den Seniorenrat der Landeshauptstadt gewählt. Ich engagiere mich für das Seniorenwohnen, unter anderem in der Initiative „Wohnen in Gemeinschaft“ an der ehemaligen Ulmer Höh‘.



### Erika Ringel:

Ich bin zwei Mal pro Woche in einem Seniorenheim aktiv, etwa beim Malen und Zeichnen in den Kunstgruppen. Und im hauseigenen „Friseursalon“ helfe ich den Bewohner\*innen, die Fingernägel zu schneiden.

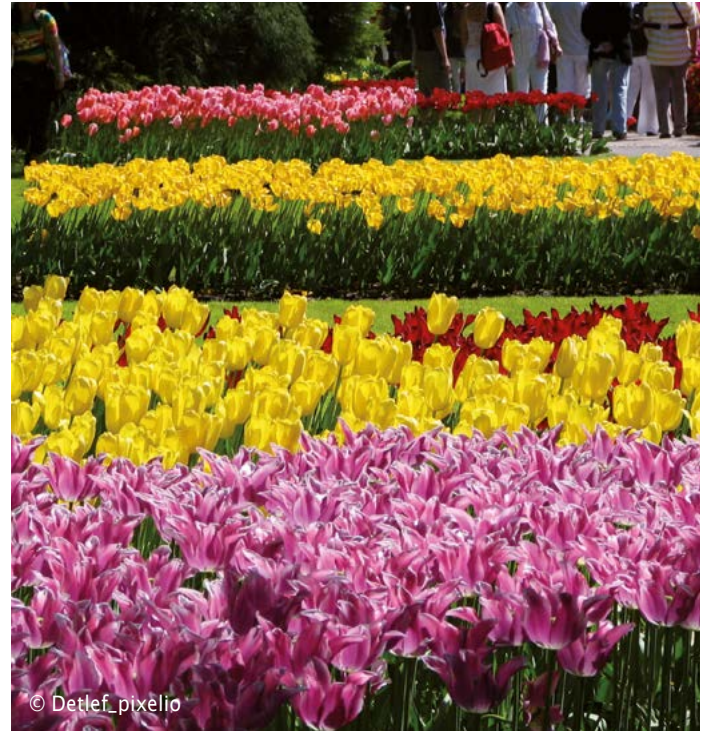
## Februar – Modenschau Macienne, Heinsberg



Termin:	Donnerstag, 13.02.2020
Abfahrt:	9 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 17 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 49 Personen
Preis:	11 Euro für AWO-Mitglieder, 21 Euro für Nicht-Mitglieder

- Modenschau, Macienne inkl. Frühstück
- Besuch Heinsberg

## März – Keukenhof, Niederlande



Termin:	Freitag, 27.03.2020
Abfahrt:	7.30 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 18 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 70 Personen
Preis:	39 Euro für AWO-Mitglieder, 49 Euro für Nicht-Mitglieder

- Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Bitte beachten Sie, dass die Verpflegung im Preis nicht inbegriffen ist.

### Wichtige Hinweise

**Bitte beachten Sie, dass der Fahrpreis für die Tagesfahrten spätestens vier Wochen vorher bei uns eingegangen sein muss.**

**Anmeldungen zu den Tagesfahrten sind erst möglich ab dem 2. Januar 2020.**

Copyright: inMOTION

Anmeldungen werden erst entgegengenommen ab dem oben genannten Datum unter der Tel.: 60025-171. Unter dieser Nummer läuft ein Anrufbeantworter, der Ihre Bestellung aufnimmt. Bitte hinterlassen Sie auch Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.

## April – Juni – Walbeck, Spargelessen



Termin 1:	Samstag, 18.04.2020
Termin 2:	Samstag, 02.05.2020
Termin 3:	Samstag, 20.06.2020
Abfahrt:	8.30 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 18 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 70 Personen
Preis:	34 Euro für AWO-Mitglieder, 44 Euro für Nicht-Mitglieder

- Spargelessen
- Stadtführung und Besuch des Spargelbauers
- Mühlenbesichtigung sowie Kaffee und Kuchen

## Juli – Zandvoort, Strandtag, Niederlande



Termin:	Samstag, 18.07.2020
Abfahrt:	7.30 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 19 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 70 Personen
Preis:	17 Euro für AWO-Mitglieder, 27 Euro für Nicht-Mitglieder

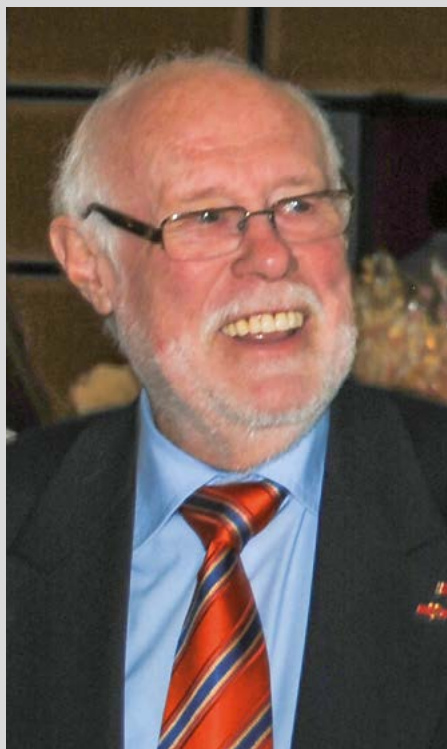
- Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Bitte beachten Sie, dass die Verpflegung im Preis nicht inbegriffen ist.

### Wichtige Hinweise

Die Reservierungen der Fahrten werden schnellstmöglich nach Anmeldung telefonisch bestätigt.

Vier Wochen vor Fahrtantritt muss die Teilnahmegebühr bezahlt sein, ansonsten verfällt die Reservierung und Personen aus der Warteliste rücken nach.

Bitte überweisen Sie den Fahrpreis unter Angabe des Verwendungszweckes (Titel der Fahrt) auf das Konto: AWO Kreisverband Düsseldorf, IBAN: DE82 3005 0110 0010 1725 83.



## Wolfgang Sauermilch verstorben

AWO Düsseldorf trauert um große Persönlichkeit

Wolfgang Sauermilch gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten, die die AWO entscheidend mitgeprägt haben. Als junger Mann trat er vor mehr als 60 Jahre in die Arbeiterwohlfahrt ein und blieb ihr sein Leben lang treu. Er arbeitete 35 Jahre hauptamtlich in verschiedenen Positionen und bekleidete zahlreiche Ehrenämter. So war der überzeugte Sozialdemokrat viele Jahre Mitglied im Kreisvorstand und arbeitete engagiert in den Aufsichtsräten der AWO Düsseldorf mit. Die AWO Düsseldorf verliert einen couragierten Mitstreiter für soziale Gerechtigkeit und einen Garanten für die Umsetzung der AWO-Werte in ihren Einrichtungen und Diensten.

Für seine Verdienste wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande sowie der Marie-Juchacz-Plakette des AWO-Bundesverbandes ausgezeichnet. *keh*

## Marion Warden neu im Vorstand Wechsel bei AWO International



Irine Danso Opoku frisierte in der Haarfabrik des Berufsbildungszentrums Rastazöpfe und Cornrows für den guten Zweck. (Foto: Gerd Bast)

AWO Kreisgeschäftsführerin Marion Warden wurde jetzt in den Vorstand von AWO International gewählt. Sie tritt dort die Nachfolge von Karl-Josef Keil an, der mehr als zehn Jahre für die Hilfsorganisation tätig war. AWO International ist der AWO-Fachverband für Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Während der Ostafrika-Woche hatte Keil die humanitäre Arbeit von AWO International für Uganda vorgestellt. In der Haarfabrik des AWO Berufsbildungszentrum ging es ebenfalls um Afrika. Gegen eine Spende frisierte die angehende Frisörin Irine Danso Opoku Rastazöpfe und Cornrows für den guten Zweck.

„Wenn wir auf die Projekte von AWO International blicken, sehen wir erst, wie gut es uns geht – auch wenn wir in Düsseldorf nach wie vor viele soziale Herausforderungen haben“, erklärt Marion Warden. „Umso mehr freue ich mich, dass nicht nur viele Ortsvereine der AWO Düsseldorf, sondern auch unsere Tochterunternehmen Mitglied bei AWO International sind und sich engagieren.“

Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen entwickelt AWO International, Projekte zur Stärkung benachteiligter Menschen und setzt sie vor Ort um. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Konzept, nachhaltige Entwicklung das Ziel. Die Arbeit im Vorstand von AWO International erfolgt ehrenamtlich. *kwl*

Weitere Infos unter [www.awointernational.de](http://www.awointernational.de)



Die stellvertretende AWO Vorsitzende Angelika Wien-Mroß und Kreisgeschäftsführerin Marion Warden dankten Karl-Josef Keil für sein langjähriges Engagement im Vorstand von AWO International. (Foto: kwl)

# liga wohlfahrt düsseldorf

## Marion Warden zieht Bilanz als Sprecherin 2019

Sechs starke soziale Partner bilden die liga wohlfahrt, die sich kompetent und auf hohem fachlichen Niveau für die Menschen in unserer Stadt seit Jahrzehnten engagiert. Mit mehr als 10.000 hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in über 600 Einrichtungen sowie 7.500 ehrenamtlichen Helfer\*innen gehört die liga zu den großen Arbeitgeber\*innen in Düsseldorf. „Als Träger der freien Wohlfahrtspflege bieten wir als AWO, Caritas, Diakonie, Deutsches Rotes Kreuz, Jüdische Gemeinde und Paritätischer Wohlfahrtsverband Beratung und Unterstützung über alle Generationen hinweg sozusagen von 0-100 Jahren“, so Marion Warden, diesjährige Sprecherin der liga. „Unsere Stärke liegt dabei in der Vielfalt der Angebote und im gemeinsamen Auftreten in Verhandlungen mit den unterschiedlichen Kostenträgern.“

Als liga wohlfahrt düsseldorf konnten wir 2019 vieles bewegen. Zehn Jahre nach dem Start der „zentren plus“ haben wir als Partner der Verwaltung die Weiterentwicklung aktiv mitgestaltet und sind Träger eines der drei zukunftsorientierten Modellstandorte im AWO „zentrum plus“ in Lierenfeld.

Die auskömmliche Finanzierung unserer Angebote, u.a. Schulsozialarbeit und Schuldnerberatung,

standen 2019 ebenso auf unserer Agenda wie die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und die Finanzierung der Angebote in der Offenen Ganztagsbetreuung an Düsseldorfer Schulen.



Vereint für ein soziales Düsseldorf: die Mitglieder der liga wohlfahrt düsseldorf. (Foto: kws)

In diesem Jahr feiern wir „30 Jahre Kinderrechtskonvention“ der Vereinten Nationen mit zahlreichen Aktionen vor Ort zum Thema Kinderrechte. Natürlich auch mit einer viel beachteten AWO-Postkartenaktion an die Politik, denn noch sind nicht alle Kinderrechte gelebte Praxis. Dies haben wir deutlich in unserer liga-Presskonferenz zum Ausdruck gebracht.

Aus unserem demokratischen Selbstverständnis heraus waren wir Teil des Festes für Frieden, Freiheit und Demokratie im Ehrenhof. Ein breites Bündnis aus Verbänden, Parteien, Kirchen und vielen anderen engagierte sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Auch 2019 erhoben wir vereint unsere Stimme gegen Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung – etwa mit unserem gemeinsamen Appell angesichts des menschenverachtenden Anschlags auf die Synagoge in Halle.

Der Großteil der liga-Arbeit spielt sich allerdings für die Öffentlichkeit unsichtbar in zahlreichen Sitzungen der städtischen Fachausschüsse und mit der Verwaltung ab. Gespräche mit den Leitungen der Fachämter, den Dezernenten, den Ausschussvorsitzenden, der Kommunal- und Landespolitik gehörten ebenso dazu wie die Vertretung der liga durch Grußworte bei den Veranstaltungen in der Stadt. Wir planen und koordinieren Aktionen zu aktuellen gesundheits- und sozialpolitischen Themen, suchen nach Lösungen und Unterstützung für unsere Anliegen.

Zum 01.01.2020 geht die Sprecherfunktion weiter an den Caritasverband.

Resümee nach einem Jahr: Ja, es gibt in unserer Stadt soziale Ungleichheiten, es gibt vieles „anzupacken“. Aber das gemeinsame Auftreten von sechs starken sozialen Partnern hat nachhaltige Wirkung, da die liga durch unterschiedliche Sichtweisen und Kernkompetenzen von den Synergieeffekten profitiert und schlichtweg mehr Gehör für ihre Anliegen findet. Gemeinsam und mit Überzeugung engagiert sich die liga – unabhängig von der Sprecherfunktion. *kwf*

**Impressum**  
**Herausgeberin**  
Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf  
e.V.  
Liststraße 2, 40470  
Düsseldorf  
Tel.: 0211 60025-100  
Fax: 0211 60025-095  
E-Mail:  
info@awo-duesseldorf.de  
www.awo-duesseldorf.de

**Redaktion AWO Spiegel**  
Tel.: 0211 60025-173  
Fax: 0211 60025-071  
E-Mail:  
presse@awo-duesseldorf.de  
Finden Sie uns auch auf  
Facebook:  
fb.com/awoduesseldorf  
Wolfgang Schmalz (V.i.S.d.P.),  
Sina Betz, Dinah Büssow,  
Elisabeth Hartmann,  
Katharina Kabata, Wolfram  
Lotze, Susanna Schön,

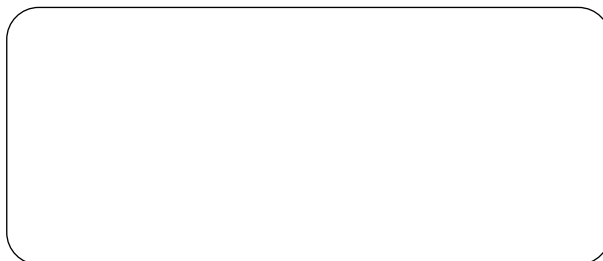
Klaus Schumacher  
**Layout/Satz**  
teamADwork  
Werbeagentur GbR  
Petra Liedtke & Michael  
Smeets  
Mauerstraße 35  
40476 Düsseldorf  
www.teamadwork.de  
**Druck**  
flyeralarm,  
www.flyeralarm.com



**Neuigkeiten auf  
Facebook**

Alle Neuigkeiten zu Veranstaltungen, Aktionen oder sonstigen Ereignissen rund um die AWO Düsseldorf finden Sie tagesaktuell auf Facebook unter [www.facebook.de/awoduesseldorf](http://www.facebook.de/awoduesseldorf). Schauen Sie doch auch einmal auf unserer Facebook-Präsenz vorbei!

Den AWO-Spiegel nach dem Lesen bitte nicht wegwerfen, sondern in der Nachbarschaft weitergeben. Danke!



## Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“ von November bis Dezember

### 70. Geburtstag

Marlies Adlung  
Ernst Chudzik  
Raimund Hompesch  
Egon Jakobs  
Klaus Knittel  
Marie-Thérèse  
Lahme-Wyen  
Elisabeth Martin  
Herbert Sander  
Bärbel Sandkaulen  
Gertrud Schäfer  
Marianne Schwindt  
Regine Thum

### 75. Geburtstag

Evelin Bohlmann  
Elke Döbbel  
Barbara Duncke  
Wulf Gelshorn  
Roswitha Güßen-Sußmann  
Bernd Heinrichs  
Christel Holthaus  
Irene Klausener  
Gudrun Brunhilde Lerche  
Annegret Limpert  
Ursula Mitrenga  
Roswitha Pohlmann

Wolfgang Schulten  
Brigitte Speth

### 80. Geburtstag

Elfriede Becker  
Hannelore Bräutigam  
Lieselotte Claßen  
Ursula El Mechaal  
Gertraud Frech  
Karin Hack  
Rosemarie Hey  
Horst Hoffmann  
Else Keil  
Ingrid Klein  
Fr. Josef Maassen  
Erika Magerkurth  
Annemarie Paul  
Franz Plotnik  
Manfred W. Schlösser  
Christel Schorn  
Hermine Schröder  
Wilma Sievert  
Doris van der Pool

### 85. Geburtstag

Ingrid Görgens  
Hedwig Haas  
Marianne Hoffmann  
Rudolf Hüsges

Charlotte Ptok  
Herbert Reinbold  
M. Grete Roth  
Wilhelm Ruppe  
Fred Schütze  
Gertrud Steller  
Trude Stinshoff  
Erna Sylla  
Inge Taschner  
Renate Vogel  
Ingrid Wüsten

### 90. Geburtstag

Frieda Boes  
Marianne Dupont  
Edith Knüppel  
Bertha Kramer  
Anneliese Lachmann  
Wilhelm Niemeyer  
Harald Tofte  
Elfriede Vorsatz

### 91. Geburtstag

Emmi Dettlaff  
Christine Hartwig  
Gertrud Jeske  
Trude Kraus  
Adelheid Langen  
Else Reibel

Peter Riemer  
Bernhardine Schulpen

### 92. Geburtstag

Maria Horn

### 93. Geburtstag

Mathilde Berkenberg  
Erika Bernhardt

### 94. Geburtstag

Irmgard Heidkamp  
Edith Laß

### 96. Geburtstag

Lieselotte Margittai

### 97. Geburtstag

Anneliese Hoffrath  
Ingeborg Hübner  
Ida Klemme  
Herta Massing  
Günther Weiss

### 99. Geburtstag

Otilie Krüll  
Ursula Riese

## „Radeln ohne Alter“

Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus hat jetzt ein Triobike

Mehr Mobilität im Alter: Dank einer Spende der Ernst-und-Berta-Grimmke-Stiftung sind die Bewohner\*innen der gleichnamigen AWO-Senioreneinrichtung in Lörick ab sofort auch

auf drei Rädern unterwegs. Das Lastenfahrzeug namens Triobike bietet Platz für zwei Personen und eine Fahrerin bzw. einen Fahrer und ist Teil des Projekts „Radeln ohne Alter“. Mitte

November wurde das Triobike offiziell von Stiftungs-Geschäftsführer Stefan Berzdorf an das Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus der AWO VITA gGmbH überreicht.  
*Text und Foto: kwl*

